

28-06-2017: Sinergy ist eine der wichtigsten Gesellschaften im NVOCC-Sektor Italiens

Cavalieri von Sinergy: „Interaktivität und ein einfaches Interface sind die Stärke von BeOne“

Der Gründer der Gesellschaft aus Genua: Nova Systems hat uns bei unserer Entwicklung begleitet



„Die Zusammenlegung der Häfen von Genua und Savona stellt den Ausgangspunkt für einen wichtigen Relaunch des Sektors dar. Wir benötigen ein mit den Häfen Nordeuropas wettbewerbsfähiges System“. Marco Cavalieri, Inhaber und Gründer der Sinergy Cargo, Davide Onnis und Luigi Troiani sehen die Fusion der Häfen mit Optimismus und haben eine klare Vorstellung von den Herausforderungen, die auf den Sektor in Bezug auf einen sich in Entwicklung befindenden Markt zukommen.

Sinergy ist eine der wichtigsten Gesellschaften des NVOCC-Sektors Italiens im Import und Export von Sammelgutverkehr und hat sich für die Lösung BeOne von NovaSystems für das Management entschieden.“ Die Entwicklung des Sektors fordert Präzision und Schnelligkeit, aber für uns bleibt auch der Kontakt mit dem Kunden vorrangig“, sagt Cavalieri.

Die kürzliche Hafenreform hat zur Zusammenlegung der Häfen von Genua, Savona und Vado Ligure geführt. Wie sehen Sie diese Entscheidung?

Ich habe mit eine derartige Entscheidung schon seit langer Zeit gewünscht: Ich war immer schon davon überzeugt, dass ein Fusion der Hafenbehörden in Ligurien vonnöten ist. Heute muss man sich ein System überlegen, um mit den Häfen Nordeuropas mithalten zu können. Aus diesem Grund stellt die nicht erfolgte Zusammenlegung der Hafenbehörden von La Spezia eine verpasste Chance für die Entstehung eines großen Hafenzentrums des West Med dar.

Minister Graziano Delrio definierte die „Fusion“ von Genua, Savona und Vado Ligure als den neuen „Hafen Italiens“. Würden Sie das auch so definieren?

Historisch gesehen hatte der Hafen von Genua immer schon diese Berufung. Die neuen

Hafenbehörde muss beweisen, den kleinen und mittleren Unternehmen nahe zu sein, um die Entstehung neuer Businessmöglichkeiten zu begünstigen. Mit dieser Aktion werden Genua und Savona zu einem der Haupthäfen des Mittelmeers im Container-Sektor, auch dank der Fusion mit Vado.

Welche Prioritäten müsste der Vorsitzende der Hafengebörden, Paola Signorini, Ihrer Erfahrung nach setzen?

Ich bin bezüglich der Fähigkeit von Herrn Signorini sehr zuversichtlich. Seine Rolle ist die des Bürgen und Triebwerks für die Entwicklung des Hafens von Genua. Er muss imstande sein, Synergie zwischen den großen Gesellschaften und den kleinen Spediteuren und Logistikunternehmen entstehen zu lassen. Die Bewährung des Hafens von Rotterdam beruht auf diesem Grundgedanken. In Genua gibt es mehr als 600 Gesellschaften im Shipping- und Logistik-Sektor, und jüngste Untersuchungen haben ergeben, dass die Industrie dieses Territorium das Doppelte an Angestellten beschäftigen könnte, wenn sie angemessen entwickelt würde.

Wenn wir von der Wettbewerbs- und Widerstandsfähigkeit gegen Konkurrenten reden, vor Allem gegenüber der ausländischen Konkurrenz, was fehlt dem mittleren Westen?

Unser wirklicher Schwachpunkt ist der Mangel an Eisenbahnlinien und Straßen. Wir haben einen blühenden Markt, wie in der Schweiz, und nicht einmal 200 Km Distanz, aber das vom Hafen Genua verarbeitete Businessvolumen ist gegenüber den anderen Häfen Europas gering. Der komplette Ausbau der Straße entlang des Meeres, und mir ist klar, dass dies beträchtliche Summen benötigt, gäbe dem Projekt neuen Schwung.

Welche Position hat Sinergy Cargo in diesem sich stets in Entwicklung befindenden Sektor?

In Bezug auf den Import sind wir auf den wichtigsten Märkten präsent, dazu gehören China, die Vereinigten Staaten, Süd-Amerika und Indien. Sinergy entstand 2006. Trotz der ungünstigen Wirtschaftskonjunktur gelang es uns, konstant zu wachsen, Jahr für Jahr. Das war auch dank der Zusammenarbeit mit Partnern möglich, die die Entwicklung unseres Unternehmens aus der Nähe begleitet haben, insbesondere in Bezug auf den Informatikbereich.

Aus welchem Grund halten Sie die Anwendung der Softwarelösung für strategisch?

Um heute wettbewerbsfähig zu sein, muss man mit den neuesten Innovationen Schritt halten können. Als Sinergy Cargo entstand haben wir uns für Nova Systems entschieden, einen Partner, der uns in unserer Entwicklung begleitete. Ich finde, dass die Effizienz der Softwarelösung von Nova System für Sinergy Cargo hauptsächlich in der einfachen Anwendung und der Interaktivität liegt. Es gibt stets Neuversionen, und auch wir haben das Gefühl, dass wir das Produkt mit einigen Hinweisen, die dann allen Anwendern der Anwendungssoftware zur Verfügung gestellt werden, verbessert haben.

Aus welcher Funktion von BeOne ziehen sie den größten Vorteil?

Die Integration der Module ist eines der wichtigsten Vorteile der Cloud-Suite von Nova Systems. Es handelt sich um eine Lösung, die die Beziehung zum Kunden in den Mittelpunkt stellt und ein strategisches Instrument für die Business Intelligence bietet, die für eine Verbesserung des Unternehmensmarketings grundlegend ist. Vom Angebot bis zum Booking sind wir imstande, eine vollständige Analyse durchzuführen. Heute ist für uns der mobile Teil wichtig, und auch in diesem Fall hat uns Nova Systems geholfen, die Herausforderung anzunehmen.

Welche Perspektiven haben Sie für die Zukunft?

Die Zukunft dieses Sektors ist der E-Commerce: Unsere Welt ist schnelllebig: Die Entwicklung des Transports setzt Präzision und Geschwindigkeit voraus, um aber auf dem Markt mithalten zu können kann man auf den direkten Kontakt zum Kunden, auch mit Hilfe der neuen Technologien nicht verzichten. Dieser Aspekt verliert sich langsam, aber für uns hat sich das nicht geändert.